

BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

21. November 1975 Nr. 59

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Gleichbleibender Gesamtsteuerfuss in Brütten

gf/ An der Behördenkonferenz, an der die Budgets 1976 der verschiedenen Behörden präsentiert wurden, konnte ein gleichbleibender Gesamtsteuerfuss von 161 % (inkl. reformierte Kirchensteuer) verabschiedet werden. Der Rückgang des Steuerfusses um 2 % bei der reformierten Kirchgemeinde wurde durch eine gleiche Erhöhung der Steuer der Politischen Gemeinde wettgemacht. Schul- und Politische Gemeinde müssen für das kommende Jahr wiederum einen Finanzausgleichsbeitrag von insgesamt Fr. 160.000.- beanspruchen.

Nach den lange währenden Vorbereitungsarbeiten wird dieser Tage mit dem Bau der ersten drei Mehrfamilienhäuser im Quartier Brüel begonnen. Der Gemeinderat hat das Büro TBF (Toscano-Bernardi-Frey) mit Projektierungsarbeiten für ein Trottoir an der unteren Brühlstrasse beauftragt. Dank nachdrücklicher Interventionen durch den Gemeinderat hat das kantonale Tiefbauamt Hand geboten, gleichzeitig mit der Verbreiterung der alten Zürcherstrasse die provisorisch ausgebaute Einmündung der Gernstrasse im Büechli zu sanieren. Sodann wurden Baubewilligungen für vier Einfamilienhäuser, für eine Umgebungsgestaltung und für drei Aenderungen an bestehenden Bauten erteilt.

Der Bericht über die Inspektion unserer Feuerwehr vom 13. August 1975 lautet in allen Teilen sehr gut. Der Gemeinderat verdankt die guten Leistungen von Mannschaft und Kader; dies umsomehr, als im laufenden Jahr nebst den ordentlichen Uebungen auch in zwei Ernstfällen auszurücken war.

Hundenachbezeichnung

Alle in der Gemeinde gehaltenen Hunde, die nach dem 30. Juni halbjährig wurden, oder neu in den Kanton eingeführt worden sind, können noch bis zum 1. Dez. auf der Gemeinderatskanzlei angemeldet werden. Dazu ist die Vorlage des Tollwut-Impfzeugnisses notwendig. Die Hunde sind nicht mitzubringen. Die Abgabe ermässigt sich dabei auf die Hälfte und beträgt insgesamt Fr. 29.--.

Auflage der Grundbuchvermessung

In der Zeit vom 1. - 20. Dezember 1975 liegen die Originalpläne sowie die Eigentümer- und Flächenverzeichnisse der Grundbuchvermessung zur Einsicht durch die Grundeigentümer auf. Die Einsprachefrist läuft am 31. Dezember ab. Es wird auf die Ausschreibung in den amtlichen Publikationsorganen verwiesen.

Von der Auflage ist das Gebiet des Quartierplanes Harossen ausgenommen, da der Vollzug des Quartierplanes noch nicht notariell gefertigt ist.

Eidgenössische und kantonale Abstimmungen am 7. Dez. 1975

Bei den eidgenössischen Geschäften ist die Stellvertretung nicht gestattet. Es wird auf die Möglichkeit der vorzeitigen Stimmabgabe (Donnerstag und Freitag, 13.00 - 16.30 Uhr auf der Gemeinderatskanzlei) und auf jene der Stimmabgabe auf dem Korrespondenzweg aufmerksam gemacht. Ausführliche Auskunft am Anschlagkasten des Gemeindehauses.

Budget-Gemeindeversammlung - Jungbürgerfeier 1976

Der Gemeinderat hat die Budget-Gemeindeversammlung, an der auch die Aufnahme der Jungbürger stattfindet, auf Dienstag, den 13. Januar 1976 festgesetzt.

Gemeinderatskanzlei

Einige Gedanken eines Neubrütteners

Vor über 2½ Jahren ist es uns gelungen, einen Platz an der Sonne in diesem wunderschönen Bauerndorf zu erste-
hen ! Wir alle sind glücklich und freuen uns täglich
von neuem, diese ruhige Oase entdeckt zu haben.

Von allem Anfang an fühlten wir uns hier zu Hause. Man
hat es uns allerdings auch leicht gemacht. Die Nachbarn
waren freundlich; ja sie kamen sogar zu uns, um sich
vorzustellen und uns ihre Hilfe anzubieten ! Schon bald
fühlten wir eine gewisse Zusammengehörigkeit, die auch
über unser Quartier hinausging. Wir hatten das Gefühl,
von den "Altbrüttenern" akzeptiert zu werden. Kurzum,
überall sahen wir nur freundliche Gesichter.

Diese herzliche Aufnahme hier im Dorf bringt allerdings
auch gewisse Verpflichtungen. Wir sind versucht, dieses
Fluidum, das so angenehm auf uns wirkt, auch wieder
zurückzustrahlen. Wir bemühen uns, auch mitzuhelfen,
dass die Schönheit, Sauberkeit und die herzliche Fröh-
lichkeit hier in Brütten allen erhalten bleibt.

Als vor längerer Zeit der Beschluss zum Bau der Kanali-
sation nach Winterthur gefasst wurde, waren sich alle
Brüttener einig. Diese Bauarbeiten kosteten wohl viele
Steuergelder, tragen aber dafür doch ganz gewaltig zur
Sauberkeit des Dorfes bei. Und schliesslich ist der
Umeltschutz unser aller höchstes Anliegen.

Was lag nun näher, als dass wir den Umbau unserer Klär-
gruben einem "einheimischen" Unternehmer übertrugen. Da
ja nur nette Leute im Dorf ansässig sind, konnten wir
also damit rechnen, dass diese Arbeiten am saubersten,
genauesten und vor allem am preisgünstigsten ausgeführt
würden ! Aber jetzt, Ende Oktober, wurden verschiedene
Einwohner in unserem Dorf arg enttäuscht. Wir trauten
unseren Augen kaum: Alle, die diesen umweltfreundlichen
Umbau hinter sich hatten, waren der guten Meinung ge-
wesen, dass diese Sauberheitskampagne etwa die Hälfte
des nun in Rechnung gestellten Betrages ausmachen würde.
In diesem Rahmen lagen auch die approximativen mündli-
chen Voranschläge.

Was wir uns nun fragen: Ist diese Schocktherapie für
unser Dorf notwendig ? Ein 76-Jähriger hat uns gesagt,
er hätte schlaflose Nächte gehabt und könne es einfach
nicht verstehen, dass er für eine Arbeit, für die er
nachträglich eine verbindliche Expertise machen liess,
nun mehr als das Doppelte berappen sollte.

Da wir nun schon ein ganzes Grüpplein gutgläubiger Leute sind, die ohne eine verbindliche Offerte diese Arbeiten ausführen liessen, möchten wir bei dieser Gelegenheit alle unsere lieben Brüttener Mitbürger anfragen, ob noch mehr Gleichgesinnte sich finden lassen, die der Ansicht sind, dass ihre Gutgläubigkeit stark strapaziert wurde.

Wir gedenken, eine Expertise erstellen zu lassen, und sind überzeugt, dass wir mit der Unterstützung gleichgesinnter Mitbürger einen Weg finden werden, diese leidige Angelegenheit wieder in normale Bahnen zu lenken.

Paul Salzmann

Gedanken zum Räbeliechtliumzug

Ueber Erwarten viele schöne Räbenlichtlein tanzten am letzten Freitagabend durch die Gassen unseres Dorfes. Mit Wonne und grossem Stolz trugen die kleinen Brüttener ihr Werk zur Schau. Schon die Vorfreude beim Schnitzen und Aushöhlen und auf die gluschtige Schlussrunde liessen die Kinderaugen heller strahlen. Die Regenschauer, die den feierlichen Umzug bis fast zum Schluss begleiteten, wurden nur von uns Erwachsenen mit Bedauern festgestellt und taten der Begeisterung der Kinder keinen Abbruch. Ich möchte allen Teilnehmern herzlich fürs Mitmachen danken. Dies gilt besonders für Frau Wolfensberger, die den Zug geführt und geleitet hat. Auch die feinen Würste und der warme Tee werden bestens verdankt.

Wir hoffen, mit dem Singen und Leuchten vielen eine Freude bereitet zu haben und nächstes Jahr diesen fröhlichen, stimmungsvollen Herbst-Brauch wieder durchführen zu können.

Brigitt Junker



G e m e i n d e b i b l i o t h e k

Für den Weihnachtsmonat hat sich die Bibliothek festlich verwandelt: Frau R. Baltensperger stellt uns ihre neuesten Strohsterne, jeder ein kleines Kunstwerk von einmaliger Schönheit, für eine Ausstellung zur Verfügung. Einzelne Exemplare sind verkäuflich und Frau Baltensperger nimmt auch Bestellungen für weitere Sterne entgegen, möchte aber festhalten, dass für sie der dekorative Zweck der Ausstellung im Vordergrund steht.

Unter den Kassetten finden die Liebhaber von Kammermusik nun auch Peter Lukas Graf in einem Flötenkonzert von Mozart (1756-1791) im Zusammenspiel mit Frau Holliger's Harfe und in Stücken von Devienne (1760 - 1803) und Ibert (1890 - 1962), begleitet vom English Chamber Orchestra. Tanzbegeisterte holen "Karajan in Wien", Walzer von Joseph und Johann Strauss oder "My classic wonderland" von James Last. Und welche Kinder kennen noch nicht Jörg Schneiders Kasperlstücke? Die Platte Nr. 4 ist jetzt in Kassettenform erhältlich, ebenso der "Räuber Hotzenplotz" von O. Preussler.

In den letzten Wochen sind drei weitere Bildbände der Reihe "Monumente grosser Kulturen" eingetroffen:

INDIEN ist ein Land, das heute besonders auch viele junge Menschen lockt. Die prächtigen Bilder und der Begleittext geben uns Einblick in zwei Jahrtausende Geschichte und eine Kultur, die stark vom Buddhismus und Hinduismus geprägt ist.

ANGKOR. In den letzten Jahren wurde oft im Zusammenhang mit dem Vietnamkrieg auch Kambodscha und seine Bewohner, die Khmer erwähnt. Sie sind die Nachkommen jenes Volkes, das einst im 11. Jahrhundert die Tempelstadt Angkor erbaute. Beinahe wäre sie im Dickicht des Urwaldes erstickt, wenn nicht französische Archäologen sie neu entdeckt und ausgegraben hätten. Die wenigsten von uns werden dorthin reisen können, deshalb freuen wir uns über die anschaulichen Gesamtaufnahmen und viele Bilder wertvoller Details.

NOVEMBER TAG

Nebel hängt wie Rauch ums Haus.
drängt die Welt nach innen;
ohne Not geht niemand aus;
Alles fällt in Sinnen.

Leiser wird die Hand, der Mund,
stiller die Gebärde.
Heimlich, wie auf Meeresgrund,
träumen Mensch und Erde.

Christian Morgenstern

*



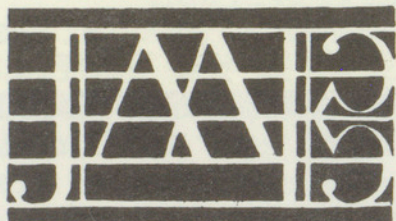
Die Vignette des Monats
Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter
Lukas 10,30-37

ROM. Geschichte und Kultur dieser einzigartigen Stadt, wie sie sich vom etruskischen Hirtendorf zur Kaiserstadt entwickelte. Weitere Bilder stammen aus verschiedenen Gegenden des römischen Reiches, so aus Pompeji, Ostia, Tivoli, Pont du Gard.

Wenn sich interessierte Leser finden, möchten wir auch gerne vermehrt Kunstbücher anschaffen. Auf dem Tisch liegen bereit:

EDOUARD MANET (Klassiker der Kunst)
Bildband über das Werk des französischen Malers Manet, der im 19. Jahrhundert in Paris lebte.

LAZARUS von Willy Fries.
Der Toggenburger Maler Willy Fries versucht biblische Aussagen mit Gestalten unserer Zeit darzustellen. Es sind die Ausgestossenen unseres Jahrhunderts, denen er diesen Bildband "Lazarus" widmet. Bild und Wort sprechen uns an und fordern uns heraus.



J u g e n d -
M u s i k s c h u l e

Erstmals konnten alle Anmeldungen für Klavierunterricht berücksichtigt werden. Auch in den Fächern Violine und Querflöte haben sich die Dinge zum Guten gewendet. Ab Frühling 1976 werden zwei Brüt-

temer Kinder bei einer ausgezeichneten Lehrerin in Töss in Violine unterwiesen. Wenn nun noch eines oder zwei dazukommen, kann der Unterricht auch für dieses Instrument in unserem Dorf erteilt werden. Mein Aufruf geht daher an alle Eltern mit musikalischen Kindern. Zeichnet sich Ihr Kind im Singen aus und hat somit ein gutes Gehör? Dann wäre vielleicht das Violinspiel das Richtige. Für Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

In absehbarer Zeit wird eine Querflötenlehrerin in Brütten Wohnsitz nehmen. Schüler, auch Anfänger, wären willkommen.

Die Elternbeiträge belaufen sich ab Wintersemester 1975/76:

bei 60 Minuten in der Woche pro Semester auf Fr. 402.-,
bei 40 Minuten in der Woche pro Semester auf Fr. 268.-.

Allen Kindern, die bereits Musikunterricht geniessen, wünsche ich ein lehrreiches Winterhalbjahr.

Margrit Hippenmeyer

Die Schulpflege berichtet:

Ferientermine und schulfreie Tage im Jahr 1976

5. Januar	Wiederbeginn des Unterrichts
7. Februar	Bündelitag vor Sportferien
9. - 21. Febr.	Sportwochen
6. März	Schulkapitel
8. März	Fasnachtsmontag
3. April	Letzter Schultag (Examen)
5. - 17. April	Frühlingsferien
19. April	Ostermontag
20. April	Beginn des neuen Schuljahres
1. Mai	gesetzl. Ruhetag
27. Mai	Auffahrt
5. Juni	Pfingstsamstag
7. Juni	Pfingstmontag
19. Juni	Schulkapitel
3. Juli	Bündelitag vor Sommerferien
5. Juli - 7. Aug.	Sommerferien
20. September	Kant. Schulsynode
25. September	Schulkapitel
2. Oktober	Bündelitag vor Herbstferien
4. - 16. Okt.	Herbstferien
20. November	Schulkapitel
23. Dezember	Schulsilvester

Jugendmusikschule

Die Schulpflege hat an ihrer Sitzung vom 12.11.75 folgenden Beschluss gefasst:

Nachdem sich die Handharmonikaschule Baur, Winterthur, bereit erklärt hat, Schülern in Brütten das Handharmonika- und Gitarrenspiel beizubringen, können ab 1976 interessierte Schüler in solche Kurse aufgenommen werden. (1 Wochenstunde) - Ein Drittel der entstehenden Kurskosten übernimmt die Schulgemeinde. Zu jeglicher Auskunft ist Frau Hippenmeyer gerne bereit.

Klausabend in der Discothek

Am 6. Dezember 1975 veranstalten wir ausser dem normalen Programm einen Klausabend. Wir haben Glück, denn eigentlich sollte die Discothek am 29.11. stattfinden. Da aber an diesem Abend sehr viel los ist, mussten wir verschieben und wollen daher eine kleine Feier veranstalten. Wir wären sehr dankbar für Spenden von Mandarinen und Nüssen.

Am Nachmittag findet für die Kleinen eine Ueberraschung statt und es werden Filme gezeigt. Daniel L. Müller

*

Frauenabend

Dienstag, 25. November, 20 Uhr, im Schulhaus Chapf.
(wurde vom Donnerstag, 27. Nov., auf den 25. November vörverschoben)

"Das Bild der Frau - gestern - heute - morgen."

Frl. R. Heiz, Zürich, wird aufzeigen, wie sich die Stellung der Frau im Laufe der Zeit geändert hat, was gleich geblieben ist und was echte Partnerschaft zwischen Mann und Frau bedeutet. Wir werden auch Gelegenheit haben, unsere persönliche Meinung zu äussern und miteinander zu diskutieren.

Alle Frauen und Töchter sind herzlich eingeladen.
Kollekte für Kindergarten Donath.

WINTERHILFE

Nach dem Sternenverkauf durch Brüttemer Schulkinder bittet die Schweizerische Winter- und Familienhilfe Winterthur-Land auch dieses Jahr um weitere Beiträge (PC 84-2623), um Mitmenschen, die vorübergehend in eine Notlage geraten sind, unterstützen zu können.

Veranstaltungen / Termine

- Morgen 2. Abendunterhaltung Turnverein, 2000
Di. 25.11. Frauenabend, Schulhaus Chapf, 2000
Mi. 3.12. Altersnachmittag, Rest. "Sonnenhof", 1400
Do. 4.12. Adventsfeier für Frauen, "Sonnenhof", 2000
Fr. 5.12. Adventskranz- u. Basar-Restverkauf,
Restaurant "Sonnenhof", 1400
Sa. 6.12. Jugendcenter "Horse Shoe", ab 1930
So. 7.12. Familiengottesdienst mit geistig Invaliden,
"Chilekafi"
Eidgenössische und kantonale Abstimmungen
Di. 9.12. Bibelabend, Unterrichtszimmer, 2015
So. 21.12. Weihnachtsfeier der Sonntagsschule, Kirche 194
Mi. 24.12. Christnachtfeier, Kirche, 2200
Sa. 27.12. Jugendcenter "Horse Shoe", altes Schulhaus,
ab 1930

*

Korbballturnier in Pfäffikon vom 9.11.1975

Die Damenriege beteiligte sich am gutbesetzten Korbballturnier in Pfäffikon. Nachdem wir alle Spiele in der Gruppe gewonnen hatten und so Gruppensieger wurden, war die Frauenriege Illnau unser nächster Gegner, den wir deutlich bezwangen. Leider mussten wir das zweite Spiel in der Zwischenrunde gegen unseren Angstgegner Bachs bestreiten, in dem wir knapp 3 : 2 geschlagen wurden. So spielten wir um den 3. u. 4. Rang gegen Eschholz matt, siegten mit 5 : 1 und belegten so hinter Bachs und Wil AG den 3. Schlussrang. R.B.

Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern das Durchhalten

Katharina von Siena

Die Ausgabe Nr. 60 wird am 19. Dezember erscheinen. Es wird gebeten, die Beiträge bis spätestens Donnerstag, 11. Dezember, zur Verfügung zu stellen. Danke !